

Friedwald Jestädt wächst

Förderverein gestaltet Teil des Friedhofes neu



Bäume werden gepflanzt, die in den nächsten Jahren zu einem Friedwald wachsen sollen.
Foto: Privat

Veränderungen in der Lebensgestaltung, im Beruf, in der Mobilität und im Umgang mit der Natur haben auch erhebliche Auswirkungen auf unsere Bestattungskultur. Traditionelle Bindungen an Familie und Heimat verän-

dern sich. Die Nachfrage nach Urnenbeisetzungen, aber auch nach einer Bestattung in einem Friedwald steigen seit Jahren. Anregungen von Bürgern und Überlegungen im Friedhofsausschuss führten zu der Idee eines Baum-Grabfeldes.

Der Förderverein Jestädt wurde gebeten, Planungen zur Ausgestaltung und Finanzierung anzustellen. Dadurch entstand die Idee, den großen Jestädter Friedhof anteilig in einen Friedwald umzuwandeln, dem steigenden Bedarf nach Urnenbeisetzungen (auch anonym) nachzukommen und ihn gleichzeitig naturnah zu gestalten.

Am Samstag, 13. November 2021, wurde durch Mitglieder der Jestädter Vereine tatkräftig eine größere Fläche des Friedhofes mit Bäumen bepflanzt. Zuvor hatte der Bauhof der Gemeinde Meinhard umfassend überalterte Hecken und trockene Bäume entfernt. Durch die Neuanpflanzungen von Hainbuchen, Roteichen, Platanen, Amber, Felsenbirnen etc. wurden der Anteil des Friedhofes naturnah gestaltet und die Voraussetzungen für anonyme Bestattungen oder Urnenbeisetzungen mit erdflechter Steinabdeckung neu geschaffen.

Dank der fachlichen Zuarbeit der Baumschule Walter wurden Bäume ausgewählt, die in Wuchs und Robustheit den zukünftigen klimatischen Anforderungen und den örtlichen Gegebenheiten gewachsen sind.

Zur Finanzierung des Projektes „Friedwald Jestädt“ hat der Förderverein verschiedene Wege aufgetan. So hat das hessische Umweltministerium das Jestädter Projekt als förderungswürdig eingestuft und 2000 Euro als Startkapital zur Verfügung gestellt. Ein Spendenaufruf an die Jestädter Bürger erbrachte nahezu die gleiche Summe. Ein deutliches Zeichen, dass das Thema Bestattung und Erinnerung viele berührt. Zudem ist für viele ein Besuch des Friedhofes über das Gedenken hinaus auch ein Ort der Begegnung und des Austausches, so manches Schwätzchen findet hier auf einer der Bänke statt.

Der Vorsitzende des Fördervereins Jestädt, Olaf Templin, bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern, bei allen ehrenamtlichen Helfern aus den Vereinen, die bei dem Projekt tatkräftig mit angepackt und auch ihr Arbeitsgerät (einschließlich Bagger) eingesetzt haben. Es herrschte trotz herbstlichen Nieselregens eine tolle, engagierte Arbeitsatmosphäre. Die abschließende Verpflegung durch den Heimatverein Jestädt war voll verdient. Das Projekt „Friedwald Jestädt“ ist damit noch nicht abgeschlossen, die positive Resonanz durch die Bürger motiviert zum Weitermachen. Wer sich bei der Bepflanzung und Gestaltung des Friedhofes beteiligen oder spenden möchte, kann dazu mit dem Förderverein Verbindung aufnehmen. red/salz